

# Auch Vilbeler Schüler hätten Grün gewählt

**Bad Vilbel.** Seit einigen Jahren nimmt das Georg-Büchner-Gymnasium (GBG) in Bad Vilbel an der Juniorwahl zur Bundestagswahl teil. Nachdem das GBG im Herbst vergangenen Jahres zum ersten Mal an der Juniorwahl zur Landtagswahl in Hessen teilgenommen hat, durften die Schülerinnen und Schüler am vergangenen Donnerstag erneut wählen, und zwar das Europäische Parlament.

Von den 740 wahlberechtigten Schülerinnen und Schülern ab der 7. Klasse gaben 668 ihre Stimme ab, was einer Wahlbeteiligung von 90,27 Prozent entspricht. Der Abiturjahrgang hat an der Wahl nicht teilgenommen, da der letzte Schultag für die Abiturienten bereits am 17. Mai war.

Doch wie stimmte die Jugend bei ihrer Wahl ab? Bei der Juniorwahl zur Europawahl am GBG erhielten die Grünen 48 Prozent der Stimmen. Die CDU kam auf 10 Prozent, die SPD landete bei 5 Prozent, die FDP bei 9 Prozent und »Die Partei« bei 7 Prozent. »Die Linke« hat ebenso wie die Tierschutzpartei 4 Prozent. Die AfD liegt dahinter mit 3 Prozent. Die Piratenpartei sowie die Parteien »Tierschutz hier« und »Tierschutzallianz« kommen auf jeweils 1 Prozent. Die Grünen sind der klare Sieger und haben ihr Ergebnis im Vergleich zur Juniorwahl zur Landtagswahl verbessert (44,4 Prozent).

»Die Schülerinnen und Schüler haben mit großer Mehrheit Parteien ihre Stimme gegeben, die sich für Europa ausgesprochen haben«, lobt das Orga-Team der Juniorwahl am GBG. Die Themen, die die Jugendlichen vor allem interessieren,

seien der Klima- und Tierschutz. Durch die »Fridays for Future«-Bewegung sei das Interesse für diese Themen stark gestiegen.

An der Juniorwahl zur Europawahl 2019 haben 2760 Schulen teilgenommen. Die Grünen liegen mit 33,9 Prozent der Stimmen auch im Bundesergebnis deutlich vor allen anderen Parteien. Die Juniorwahl ist ein landesweites Projekt zur politischen Bildung und wird seit 1999 parallel zu Landtagswahlen, Bundestagswahlen und Europawahlen an Schulen durchgeführt. Die diesjährige Juniorwahl zur Europawahl wird bundesweit gefördert durch das Europäische Parlament, das Bundesfamilienministerium sowie die Bundeszentrale für politische Bildung. Ziel ist es, das demokratische Engagement in Europa zu fördern und junge Leute zum Wählen zu motivieren.

Der Wahlakt selbst wird im Politik- und Wirtschaftsunterricht vor- und nachbereitet. Ihrem Alter entsprechend haben sich die Klassen mit den Aufgaben des EU-Parlaments, Wahlplakaten und der Programmatik der Parteien auseinandergesetzt. Dabei habe sich gezeigt, dass die meisten Jugendlichen Positives mit der EU verbinden: Reisen ohne Grenzkontrollen, eine gemeinsame Währung sowie die Möglichkeit, in anderen europäischen Ländern zu studieren und zu arbeiten – und vor allem Frieden.

Vorbereitet und organisiert wurde die Juniorwahl am GBG vom Orga-Team mit den Lehrkräften Annette Baumgartl, Marc Walter und Matthias Zech. Die Wahlhelfer wurden durch den Leistungskurs Politik und Wirtschaft gestellt. *red*

BV-MP 31.5.2019